



Schlussfeier für engagierte Hofmitarbeiter

Am vergangenen Freitag fand am Strickhof die Schlussfeier für zwei junge Frauen und sechs Männer statt. Sie hatten einen zweijährigen Lehrgang als Hofmitarbeiter abgeschlossen. Seit diese Ausbildung 1996 mit den ersten Absolventen begann, sind bis jetzt 236 erfolgreiche Abschlüsse verzeichnet worden.

Roland Müller

Es waren für die Jugendlichen zwei anspruchsvolle Jahre, welche sie auf ihrem Ausbildungs- und Betreuungsbetrieb zusammen mit dem Schulunterricht am Strickhof in Wülflingen erleben konnten, aber auch durchhalten mussten. Grund genug, um diesen Anlass mit der Abschlussfeier würdig zu feiern. «Zusammen mit euch freuen sich heute insgesamt 45 Gäste über euren speziellen Abschluss», hielt einleitend Oliver Wegmüller fest. «Mit dem Abschluss habt ihr ein Etappenziel erreicht, und es ist jetzt die Zeit, um sich zu freuen, feiern und durchzuatmen», so Erik Meier vom Strickhof. Er verwies aber auch auf den Einsatz der beteiligten Eltern, Berufsbildner und Lehrkräfte am Strickhof, welche zu diesem erfolgreichen Abschluss beigetragen haben. Meier zeigte sich überzeugt, dass mit der Ausbildung das Interesse und die Freude an der Natur und den Tieren grösser geworden ist. «Viel Herzblut ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Berufsleben», so Meiers abschliessendes Lob. Diese Ausbildung mit dem speziellen Lehrgang ist durchaus ein Türöffner. So können zwei Absolventen, welche 2016 starteten, ihre Ausbildung nun mit einer Lehre als Agrarpraktiker EBA weiterführen.

640 Lektionen Unterricht

«Während ihrer zweijährigen Ausbildung haben die Schüler in der Berufsfachschule 640 Lektionen in Allgemeinbildung, Sport und Berufskunde am Strickhof erhalten», führte Klassenlehrer Karl Kupper und Vater dieses Bildungsganges aus. Exkursionen, eine spannende Abschlussreise auf den Mostelberg (SZ), Elena Albert (Hittnau), Lars Brechbühl (Uster), Manuel Fritz (Männedorf), Patrick Furer (Emmen), Tomas Hofmann (Luzern), Nicola Naef (Frick), Joëlle Suter (Seewen SZ) und Marco Kaderli haben erfolgreich die Ausbildung zum Hofmitarbeiter abgeschlossen. (rm)

Werkstattübungen und Projektstage haben die Ausbildung ergänzt. Da die Absolventen ganz unterschiedliche Neigungen, Eigenschaften und Fachkönnen aufweisen, erhalten sie ein spezielles Arbeitsblatt, wo alle ihre erlernten Arbeiten aufgeführt sind. Bereits bei der Vorstellung zeigte sich, dass sie durchaus in der Lage sind, auch Verantwortung zu übernehmen. Von den 8 neuen Berufsleuten haben zwei im Spezialgebiet Pferdewirtschaft und je eine Person in Hauswirtschaft und Gartenbau abgeschlossen. Abschliessend kündigte Wegmüller an, dass es bezüglich der Organisation und Trägerschaft dieser Ausbildung eine Änderung geben werde, da diese ausserhalb der gesetzlichen Berufsbildung stattfindet. «Neu wird die Stiftung Landwirtschaft und Behinderte (LuB) den Auftrag für die Ausbildung erteilen. Es wird einen etwas kürzeren Schultag zur Folge haben und mehr Fachunterricht bezüglich Pferde, Gemüsebau und bei Bedarf Heimtiere geben», führte Wegmüller aus.

